



Hyder

Reisewissen - Hyder

Hyder, Alaska

Ein (Fast) Geisterstädtchen

von Ole Helmhausen

Ein Straße bis zu ihrem Ende fahren. Das klingt nach Weltende und weckt den Entdecker in einem. Denn wer will nicht sehen, wie es dort aussieht? Kanada hat viele solcher Orte, doch dieser hier ist ein ganz besonderer. Hyder (Ew.: 60, Tendenz fallend), vom Cassiar Highway über den Hwy. 37A. erreichbar, hat zwar eine kanadische Vorwahlnummer und bezieht seinen Strom von British Columbia, liegt aber in Alaska. Und wegen der isolierten Lage - man gelangt nur via Stewart, den kanadischen Nachbarort drei Kilometer weiter, hierher - ist Hyder der einzige Ort in Nordamerika, zu dem man ohne Grenzkontrolle in die USA einreisen kann. Gleich hinter Hyder liegt nämlich straßenlose Wildnis - wo sollte man also hin? Zu sehen gibt es in diesem (Fast-) Geisterstädtchen, das wie Stewart um 1900 nach Goldfunden entstand, außer besagtem Ende-der-Welt-Feeling nicht viel: ein einfaches Hotel, ein paar typisch amerikanische Kneipen, die 75prozentiges Everclear ausschenken und einem dann bescheinigen, "hyderized" zu sein, sowie ein Postamt (hier werden nur US-Dollar akzeptiert) und einen General Store. Das war's. Und natürlich das coole "Welcome to Hyder, Alaska"-Schild über der Grenze.



